



Semesterberichte AMIV GV HS2021



StuZ
29. SEP. 2021, 18:00

amiv

PFLICHTENHEFT

AMIV-Vorstand

Revision 14 30.09.2020

Einleitung

Dieses Dokument gibt einen Überblick über die Pflichten des AMIV-Vorstandes gemäss Art. 21, Absatz 4 der Statuten. Für jedes Ressort besteht ein eigenes Pflichtenheft. Die einzelnen Pflichten sind in Muss- und Kann-Kriterien kategorisiert. Zur besseren visuellen Unterscheidung werden Kann-Kriterien in kursiver Schrift gesetzt.

Nachfolgend noch einige Begriffsdefinitionen:

- etwas organisieren bedeutet, dafür verantwortlich zu sein, dass etwas erledigt wird; es bedeutet nicht, dass die ganze Arbeit alleine getan werden muss, allerdings muss man als Verantwortlicher jederzeit dem Vorstand über den Stand der Arbeiten Auskunft geben können.
- etwas dokumentieren bedeutet, dass spätestens nach Abschluss von etwas eine ausführliche, schriftliche Dokumentation über etwas hergestellt und dem Vorstand zugänglich gemacht werden muss (z.B. im Wiki).
- über etwas informieren bedeutet, jemandem selbstständig und sofort Bericht erstatten zu können und bei Zusammenkünften (z.B. Sitzungen) vorbereitet zu erscheinen.
- jemanden führen bedeutet einerseits, spezifische Aufgaben an jemanden (oder Teile davon, im Falle einer Gruppe) zu delegieren, und andererseits, die Arbeit von jemandem zu koordinieren und zu überwachen.
- etwas führen bedeutet hingegen, gewisse Daten in etwas einzupflegen und aktuell zu halten (z.B. Listen).
- jemanden vertreten bedeutet, vorgängig mit jemandem Positionen abzustimmen, diese dann auch vorzubringen und schlussendlich Bericht über den Ausgang der Treffen an jemanden vorzulegen.

Präambel

Der Vorstand handelt nach bestem Wissen und Gewissen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes ist kollegial und lösungsorientiert. Hauptziel des Vorstandes ist, den Verein vorwärts zu bringen und das Tagesgeschäft sorgfältig und pflichtgemäss abzuwickeln. Dazu wird erwartet, dass neben der Bewältigung der Arbeit im eigenen Ressort auch Ressort-übergreifend im Gremium mitgewirkt wird. Besonderer Fokus bei der Aufgabendefinition ist auf das Aufwand-Ertrags-Verhältnis zu legen.

Allgemeine Pflichten jedes Vorstands

- organisiert die ihn betreffenden Teile der Webseite
- organisiert die sein Ressort betreffenden Mailinglisten
- ist jederzeit innert nützlicher Frist per Telekommunikationsmittel für andere Vorstände erreichbar.
- informiert an Vorstandssitzungen über die laufenden Projekte
- dokumentiert seine Tätigkeit im Semesterbericht zuhanden der GV und laufend im Wiki
- organisiert im Falle des Abtretens einen Nachfolger für seinen Posten und führt diesen ein, stellt Unterlagen auf das AMIV-Drive
- liefert dem Quästor vollständige und

nachvollziehbare Rechnungen ab

- nimmt am VSETH Mitgliederrat teil
- nimmt am Semesterputz teil

Präsident

- führt den Vorstand
- organisiert und leitet die Vorstandssitzungen
- stellt die Sitzungsregeln auf
- führt eine Traktandenliste und teilt diese mit dem Vorstand
- lädt VSETH-Götti ein
- bestimmt einen Protokollführer
- organisiert jedes Semester die ordentliche Generalversammlung, dafür unter anderem einen Moderator
- organisiert die Semesterberichte der Kommissionen und des Vorstandes
- erarbeitet mit dem Quästor unter Einbezug der Kommissionen und des Vorstands ein Jahres-Budget
- überprüft vorgängig die Pflichtenhefte auf Korrekturbedarf
- organisiert Betreuung für die AMIV-Kommissionen (insbesondere Kommissions-Präsident/Quästor) durch Vorstand
- organisiert mit dem Restvorstand die Delegation für den VSETH-MR (Mitgliederrat) und sichert die zugehörigen Dokumente
- vertritt den AMIV im Fachvereinsrat des VSETH oder bestimmt einen Ver-

treter

- vertritt den AMIV allgemein gegenüber externen Stellen, insbesondere den beiden Departementen, ETH Abteilungen und den Alumni
- führt alle zwei Jahre eine grosse Umfrage durch
- organisiert die Vorstandsseite im Blitz, aktuell eine Präsidikolumne
- organisiert kulturelle Betätigungen des Vorstands
- erstellt auf Wunsch Arbeitsbestätigungen für Vorstands- und Kommissionsmitglieder je Semester
- organisiert den Weihnachtskartenversand

Quästor

- verantwortet die Gesamtbuchführung des AMIV
- stellt die Rechnungen an externe und interne Stellen und dokumentiert interne Verrechnungen und verwaltet Kassen
- verantwortet zusammen mit dem Präsidenten die Steuererklärungen und -zahlungen
- schliesst die Buchführung ab und lässt sie zur GV hin revidieren
- erarbeitet mit dem Präsident unter Einbezug der Kommissionen und des Vorstands ein Jahres-Budget

- erstellt auf Wunsch Arbeitsbestätigungen für Vorstands- und Kommissionsmitglieder je Semester
- führt jedes Semester die Kontoumschreibungen aller AMIV-Konten durch
- treibt offene Rechnungen im Namen des AMIV ein
- treibt die Mitgliederbeiträge von ausserordentlichen Mitgliedern ein
- holt regelmässig die Post in der CAB-Loge ab
- informiert an Vorstandssitzungen über die Ausgabendisziplin gegenüber dem Budget
- stellt dem Restvorstand und den Kommissionen eine geeignete Übersicht mit Abrechnungsdetails zur Verfügung

Hochschulpolitik

- stellt Ansprechperson/en für Studienfragen und -probleme (z.B. Master-Student*innen)
- vertritt den AMIV in der Unterrichtskommission/Departementskonferenz der beiden Departemente
- vertritt den AMIV in den Notenkonferenzen der beiden Departemente
- vertritt gemeinsam mit dem Präsidenten den AMIV gegenüber der Ab-

teilung Studentische Dienste (StS)

- führt je Departement wenn möglich eine mind. 5-köpfige HoPo-Gruppe, um allen Vertretungsaufträgen gerecht werden zu können
- führt eine*n Prüfungssammler*in pro Departement
- koordiniert die Semestersprecher*innen und unterstützt diese bei ihrer Arbeit
- organisiert zusätzliche AMIV Dienstleistungen mit dem Departement wie z.B. Student Meets Lab, Erfolgreich durchs Basisjahr, Matheauffrischkurs, Prestudy Events oder Student for a Day
- organisiert die Prüfungsvorbereitungskurse
- organisiert die Professoren für das Erstsemestrigenweekend
- organisiert Tutor*innen bzw. Guides für die Erstsemestrigentage
- organisiert mit dem Präsidenten die AMIV-Vertretung an den Maturandentagen
- organisiert bei Bedarf Umfragen zu HoPo und anderen Themen
- tauschen sich regelmässig untereinander aus
- informiert im Blitz über die laufenden Projekte
- wählt in Absprache mit dem Präsi-

um eine*n Gewinner*in für die goldene Eule

- führt eine Person pro Departement, die für die Verwaltung der Prüfungsprotokolle von mündlichen Prüfungen zuständig ist

Information

- hält die Agenden auf der Website aktuell. Dies gilt insb. für den Vorstandskalender.
- pflegt den Instagram und Facebook Account
- koordiniert und pflegt das Corporate Design des AMIV in Zusammenarbeit mit IT
- leitet zentral eingegangene Mails an zuständige Stellen im AMIV weiter
- organisiert den Informationsfluss aus dem Vorstand und den Kommissionen in die Informationsquellen der Mitglieder
- führt das Team Marketing&Design und verantwortet so zusammen mit Kultur die reibungslose Kommunikation und Werbung
- führt das Merchandise-Team
- organisiert den allwöchentlichen Protokollversand und lädt die Protokolle auf die Webseite

IT

- betreibt die gesamte IT-Infrastruktur des AMIV
- hält die Webseite auf dem neusten Stand und erweitert diese
- administriert das interne Netzwerk und die Arbeits-PCs sowie die AMIV-Server
- administriert die AMIV-Mailinglisten (insbesondere AMIV-Announce)
- setzt zu Semesterbeginn neue Vorstandspasswörter
- pflegt in Zusammenarbeit mit Information das Corporate Design des AMIV
- führt und koordiniert ein IT-Team
- Organisiert ein Codingweekend pro Semester
- führt die Mitgliederliste (insbesondere zu Beginn des Herbstsemesters)
- vertritt den AMIV gegenüber der IT-Support Group am D-ITET (ISG. EE)
- Ist im Kontakt mit dem IT-Ausschuss des VSETH

Kultur

- organisiert die Kernevents: jährliche Fachvereinsparty (XXHertz), Semesterendeevent, Helferessen, Ski-Weekend, Absolventenparty, Osterhasen verteilen
- organisiert weitere Events (zB Filmabende, Theaterabende, Spiel-Turniere, ...)
- organisiert mit dem Ressort Hochschulpolitik die Erstsemestrigentage
- führt eine Helferliste
- führt das Kulturteam (Team von weiteren Eventorganisatoren)
- erstellt Anfang Semester einen Kultur-Semesterplan, publiziert ihn in den AMIV Organen (Website, Plakate, Blitz) und hält ihn stets aktuell
- informiert die Mitglieder zusammen mit Marketing&Design via Blitz, Mailingliste und Webseite über Events
- hält die das Ressort Kultur betreffenden Seiten auf der Webseite aktuell
- hält Ordnung und Überblick im dem Ressort Kultur zugeteilten Raum im AMIV-Lager (inkl. frühzeitiger Nachbestellung von Event-Zubehör)
- liefert zeitnah für jeden Event dem Quästor vollständige und nachvollziehbare Rechnungen ab
- dokumentiert jeden durchgeführten

Event gemäss Vorlage im Wiki

Infrastruktur

- ist für sämtliche Räumlichkeiten des AMIV und der darin enthaltenen Einrichtung und deren Zustand verantwortlich
- ist gemeinsam mit den Infrastruktur-Vorständen (oder deren Äquivalent) der anderen Fachvereine (und Kommissionen), mit welchen der AMIV gemeinsame Räume bewirtschaftet, (Aufenthaltsraum, Lager, Braukommisionsraum) für diese verantwortlich.
- hält Ordnung im AMIV-Lager und teilt Lagerplatz den Ressorts und Kommissionen zu
- stellt gemeinsam mit dem Vorstand Büro- und Aufenthaltsraumregeln auf
- Ermahnt und verwarnt Fehlverhalten von Mitgliedern (insbesondere bezüglich Ordnung in den Räumlichkeiten) und schlägt dem Vorstand gegebenenfalls Sanktionen vor und setzt die beschlossenen Sanktionen um
- teilt Kommissionen und Ressorts benötigten Platz im Büro zu
- ist für die Ordnung in den Räumlichkeiten verantwortlich. Seine Aufgabe besteht jedoch nicht darin, die Putzaufgaben selbst durchzuführen, sondern Wege zu finden, welche die Ordnung fördern. Bei Bedarf organisiert er Aufräumaktionen im Aufenthaltsraum.
- organisiert die Getränkeversorgung für den Aufenthaltsraum. Soweit solche Vereinbarungen bestehen, muss auch für die Versorgung von Mitgliedern der anderen teilhabenden Vereine gemäss Vereinbarung gesorgt werden. Hierfür ist eine saubere Kostenaufstellung dieser zu machen, um eine angemessene Abrechnung zu gewährleisten
- organisiert die Vermietung von AMIV-Eigentum
- führt Bestellungen von sämtlichem, nicht eventspezifischem Material durch.
- liefert dem Quästor vollständige und nachvollziehbare Rechnungen ab
- ist Ansprechperson für den Hausdienst der AMIV Räumlichkeiten (CAB) und pflegt einen guten Kontakt mit diesem, und organisiert kleine Geschenke zu Weihnachten / Ostern

External Relations

- vertritt den AMIV gegenüber der Wirtschaft
- betreut die bisherigen Sponsoren/ Partnerfirmen und betreibt Akquise
- führt eine Sponsoringmappe, in welcher die Sponsoringmöglichkeiten aufgeführt sind
- koordiniert das Eventsponsoring
- vertritt den AMIV gemeinsam mit dem Präsidenten gegenüber dem ETH Career Center
- koordiniert mit dem Ressort Information und dem Blitz-Quästor die AMIV-Werbekanäle
- organisiert Firmenexkursionen für die Studierenden
- ist verantwortlich für die Kontakt-Kommission
- organisiert mit der Kontakt-Kommission die Kontaktmesse (im Herbstsemester)
- Hält den ER/Exkursionen-Teil (auch Kalender) auf der Webseite aktuell



Präsidium

von Markus Niese

Das Semester begann mit der GV, die leider wieder über ZOOM stattfand. Trotzdem waren mehr als 130 Personen anwesend, was ein Ausrufezeichen ist. Im Vorstand änderte sich in drei Positionen im Vergleich zum Semester davor. Klemens Flöge war neu mit Ressort Kultur, Klemens Iten im Ressort Infrastruktur und meine Wenigkeit als Präsident.

Corona war allgegenwärtig. So konnten wir die Vorstandssitzungen anfangs nur online durchführen. Speziell dadurch, dass die Mehrzahl der Vorstände bereits ein Semester im Amt waren und eine gewisse Dynamik vorgeherrscht hat, war es teilweise schwierig, die neuen Vorstände in das Kollektiv einzugliedern, besonders weil ich als Präsident einer der neuen war. Das gemeinsame Bier nach der Vorstandssitzung hilft dabei schon extrem.

Später im Semester wurde die Lage besser. Wir konnten gemeinsam auf eine grandiose Vorstandsreise fahren und hatten die Vorstandssitzungen in Präsenz. Hauptthema bei diesen war es für uns, wie wir trotz Corona ein gutes Semester für die Studis zusammenstellen

könnten. So wurde das mauere Semester durch den Einsatz der Kulturlis mit einigen grossartigen Veranstaltungen z.B. dem Semesterendevent und dem Helferesen beendet.

Unsere Aufgaben im VSETH haben wir natürlich auch erfüllt. Kira war dankenswerterweise Delegierte beim FR, bei den beiden MRs waren wir mit all unseren Stimmberechtigten anwesend. Das Ende unserer Amtszeit stand in erster Linie im Zeichen der Erstievents. Natürlich muss das Ziel sein, dass wir die letzten drei Semester hinter uns lassen können und wir wieder eine neue Generation an AMIVler:innen haben. Die Zweitis vergessen wir damit natürlich auch nicht.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es mir sehr Spass gemacht hat, noch ein Semester im Vorstand zu sein und ich freue mich jetzt endgültig in den Filz einzutreten.



Quästur

von Victor Luder

Mit meiner ersten Revision der AMIV Finanzen konnte ich mein zweites Semester als AMIV Quästor beginnen. Die Revision sowie die darauffolgende Generalversammlung verlief reibungslos. Aufgrund der Corona Massnahmen konnten deutlich weniger Events stattfinden und somit resultierte an der FS 21 GV ein deutlicher Gewinn. Für mich war die Revision interessant und gab mir einen Einblick in die professionelle Buchhaltung.

Da zu Beginn des FS 21 noch immer starke Restriktionen bezüglich Events gegolten haben. War es anfangs Semester noch immer sehr schwierig abzuschätzen welche Events stattfinden können und welche nicht. Da es daher nicht möglich war das gesamte Budget anzupassen, wurde die Kostenstelle «FS Eventtopf» auf eine Differenz von -10'000 CHF budgetiert. Dies sollte den Kulturies Freiheiten geben, spontan Events, die Corona-Richtlinien befolgen, zu organisieren. Zudem sollte es eine Signalwirkung haben, die Leute dazu zu animieren, kreativ zu sein und sich neue Events auszudenken. Rückblickend wurde der «FS Eventtopf» stark gebraucht,

es gab viele Events wie zum Beispiel Comedy Night oder Paintball, die sonst nicht im Budget enthalten waren. Total wurden ca. 10'000 CHF über den Topf ausgegeben aber auch 8'000 CHF eingenommen. Leider wurden somit nicht die Minus 10'000 CHF Differenz ausgereizt. Aber es hat die Leute definitiv dazu animiert neue Events zu veranstalten. Somit denke ich, dass wir das Ziel damit erreicht haben.

Aus Sicht vom Quästor sind grosse Töpfe nicht sehr beliebt. Dies ist so, weil es schwierig ist die Leute zu kontrollieren, ob sie das Budget befolgen da für die einzelnen Events kein vordefiniertes Minus budgetiert wird. Zudem muss man alle Zahlen aus der KST des Topfs zusammensuchen um über ein Event die Übersicht zu haben. Das zum Schluss nur ein Minus von 2000 CHF resultiert ist vielleicht auch darauf zurückzuschliessen, dass die Kulturies die einzelnen Events mit einem eher kleinen Minus Budgetiert haben, da es auch für sie schwierig ist im Voraus zu definieren, wie viel die einzelnen Events kosten dürfen, dass es insgesamt mit dem Topf aufgeht.

Daher ist mein Fazit, dass der grosse Topf situationsbedingt sicher die richtige Entscheidung war, jedoch in einem normalem Jahr so tief wie möglich gehalten werden soll.

Als gegen Ende des Semesters die Corona Massnahmen gelockert wurden, wurden auch deutlich mehr Belege von Kulturies eingereicht, da dann die VS jedoch auch nicht mehr online war hat sich die Anzahl eingereichter Belege etwa ausgeglichen. Jedoch war es schön zu sehen, dass viele Events stattfinden, dies hat sich dann auch weiter bis in die Sommerferien gezogen.



Zudem war ein wichtiger Punkt die Nachfolgersuche. Diese habe ich zuerst bei den Kommissionsquästoren sowie die Announce versucht. Jedoch liessen sich über diese Kanäle keine Nachfolger

finden. Glücklicherweise hat Till am Semesterendevent jemanden gefunden der Interesse gezeigt hat. Nach einem längeren Gespräch und Bedenkzeit konnte ich dann einen Nachfolger für die Quästur rekrutieren. Danke Till

Zusammenfassend würde ich das FS 21 Semester als ein sehr interessantes Semester als Quästor beschreiben, welches mir viel Freude bereitet hat. Ich konnte wie bereits ein Semester davor mit vielen Leuten in Kontakt kommen und finanzielle Fragen innerhalb des AMIVs klären. Zudem war es schön zu sehen, wie es ist wenn viele Events stattfinden und wie intensiv diese Momente im AMIV sein können. Ich hoffe ich kann den nächsten Quästor gut einarbeiten und werde dem AMIV natürlich weiter erhalten bleiben.



IT

von Michael Baumgartner

Das zweite IT Vorstandssemester begann ruhiger und entspannter als das Erste.

Routinearbeiten wie die Erstellung und Verwaltung neuer Mailverteiler, Nutzergruppen und geteilten Mailboxen sowie das updaten und unterhalten der Server wurden - wie der Name unschwer erkennen lässt - zur Routine und nahmen nicht mehr den Hauptanteil der Vorstandsarbeit ein.

Der Umzug der AMIVCloud auf das GSuite Angebot des VSETH verlief bis auf einige wenige Kommissionen reibungslos, und für diese wurden bereits Lösungen ausgearbeitet, welche hoffentlich bald bereitstehen.

Somit planen wir in den ersten Wochen des neuen Semesters die Abschaltung der alten Nextcloud, aber erst, sobald alle Daten übertragen werden konnten. Auch die Coronamassnahmen wurden gelockert - gerade noch rechtzeitig für das geplante Vorstandswochenende, welches wir dieses Semester glücklicherweise durchführen konnten.

Und was für ein Wochenende das war! Im schönen Adelboden haben wir nicht nur die traumhafte Landschaft erkundet, Wasserfälle und sogar eine Lawinen er-

blickt und uns völlig underdressed in den Schnee begeben, nein, wir haben auch die Geheimnisse des

Vogel-Lisi in einem Escape Room gelüftet und uns dabei noch besser kennen gelernt. Und natürlich haben wir etwas gefeiert, das musste auch Mal sein.

Nun war also auch die Zeit für etwas grössere Projekte in der IT gegeben, jedoch wurden diese aufgrund eines Industriepraktikums meinerseits etwas in den Sommer gerückt.

Unter anderem ist ein neues Event-Tool in der Planung, welches sowohl die Grundlage für eine neue PVK Webseite als auch einer überarbeiteten Version des aktuellen Kulturevent-Systems bilden soll.

An dem Projekt arbeiten momentan hauptsächlich die ehemaligen IT Vorstände, und man munkelt sogar der neu bevorstehende IT Vorstand, tatkräftig mit, wir können aber immer weitere Hilfe gebrauchen!

Falls du also Interesse daran hast mitzuhelfen eine backend API in Python zu schreiben, diese nach üblichen Industriepraxen in einer shared code base lau-

fend zu erweitern und zu testen, oder aber falls du Interesse an einem frontend Web-Design einer neuen PVK Seite hast, kannst du dich gerne bei uns melden: it@amiv.ethz.ch!

Auch unsere beiden neuen Server (Fry & Scruffy) sind momentan noch auf der Suche nach einem neuen Job und könnten noch auf diverse Arten in unser Server Ökosystem integriert werden. Auch diesbezüglich kann man sich gerne melden!

Abschliessend möchte ich mich ganz herzlich beim gesamten ehemaligen und aktuellen Vorstand, aber auch bei allen anderen aktiven AMIVlern bedanken für diese unfassbar lehrreiche und tolle Zeit, welche ich in diesem Jahr erleben durfte.

Ganz besonderer Dank gilt natürlich Sandro Lutz und Luzian Bieri, welche die IT Landschaft des AMIV auch heute noch aktiv mitentwickeln und sich darum bemühen, dass alle AMIVler zu jeder Zeit einen guten Service erwarten können, sowie

auch Lina Gehri, Antonia Mosberger, Corentin Pfister, Silvio Geel und Sandro Lutz, welche uns dieses Jahr bei den Mitgliederräten unterstützt und damit alle AMIVler mitvertreten haben.

Ich hoffe für die Zukunft, dass sich weitere interessierte Studenten finden, welche von diesem Angebot und von der Infrastruktur profitieren möchten und können, und welche ihre eigenen Ideen und Fähigkeiten einbringen werden!



Information

von Alexandra Schneider

Neues Semester, neue Corona-Variante! Jep, wieder war das meiste online. Zum Glück gab's mein Ressor, was mich etwas von dieser traurigen Tatsache abgelenkt hat. Also, was habe ich so getrieben?

Einerseits habe ich meine Mailbox in Schach gehalten. Das heisst, ich habe viele Mails beantwortet oder an die zuständigen Vorstände weitergeleitet. Da auch dieses Semester erneut einiges an Werbeanfragen reinkam habe ich mich mehrmals mit unserem ER-Team darüber ausgetauscht, welche davon für unsere Mitglieder von Relevanz sind und auf unseren Kanälen publiziert werden können. Apropos Werbung - da ich eh den ganzen Tag auf Instagram rumhänge war die Verwaltung unserer Instagram Seite (@amiv_eth) kein grosser Einschnitt in mein Leben. Abgesehen von den vielen Posts bezüglich unserer Events habe ich in diesem Semester auch zwei Instagram-Challenges durchgeführt. Die erste Challenge war die «Home-Office-Challenge», bei der jede Woche eine neue Aufgabe gestellt wurde. Die zweite Challenge war die «Meme-Challenge», bei der man Studium-bezogene Memes

einreichen konnte. Diese Challenge war etwas kleiner aber auch hier sind einige Beiträge zusammengekommen, was mich sehr gefreut hat. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben! Wer uns noch immer nicht auf Instagram folgt, den habe ich natürlich trotzdem informiert – über die Announce, die ich alle zwei Wochen verschickt habe. Leider sorgte einmal eine etwas unglückliche Emoji-Wahl dafür, dass die Announce bei den meisten im Spam-Ordner landete (Vermerk: Zu viele Alkohol-Emojis = nicht gut). Bei unseren wöchentlichen Vorstandssitzungen führte ich wie schon letztes Semester fleissig Protokoll, wobei mich immer ein weiterer Vorstand dabei unterstützt hat – danke euch!

Ansonsten habe ich mich darum gekümmert, dass der uralte Merch, der nicht mal mehr im Inventar aufgelistet ist, ein neues zuhause gefunden hat. (Falls euch eine verzweifelte Studentin im Aufenthaltsraum eine Krawatte oder ein T-Shirt von 2003 andrehen wollte, das war ich.) Danach stand wie jedes Semester die Inventur an.

Gegen Ende Semester war es an der Zeit auf Nachfolgersuche zu gehen. Glücklicherweise hat sich ein sehr motivierter

Kandidat gefunden und ich hoffe er wird seine Zeit als Informationsvorstand so sehr genießen wie ich.



Hochschulpolitik ITET

von Paul Wolff

Liebe HoPo-Bericht-Follower, das letzte HoPo Semester war ein erfolgreiches. Wir haben manche neue Gesichter in unserer Mitte willkommen geheissen, was mich auch selber sehr gefreut hat. Diese Personen wurden direkt vom restlichen Team aufgenommen und ins Herz geschlossen. Viele Abläufe in unserer Organisation haben wir bereits im Semester vorher aufgebaut und nun erneut abgerufen. Wir waren daher trotz Online-Sitzungen ein eingespieltes Team, welches den strengen Anforderungen des AMIV an ein HoPo Team gerecht werden konnte.

Das beinhaltet das Engagement in unseren Kernbereichen wie den Semesterrückmeldungen an die Professoren durch die Semestersprecher und die Organisation der PVK Kurse im Juni.

Darüber hinaus haben wir uns noch mit weiteren Themen beschäftigt. Das zentrale war dabei das Einführen eines TA-Awards am ITET, wie er in anderen Departments (zum Beispiel auch dem MAVT) bereits üblich ist. Wir haben uns dabei an der Organisation des TA Awards am D-MAVT und am D-MATH Department orientiert und dabei die (in

unseren Augen) besten Eigenschaften der Awards verknüpft. Es wurde mit dem Department verabredet, dass die ersten Preise im Semester des kommenden Herbstes (HS 21) verliehen werden sollen. Daher an die Teaching Assistants da draussen: Jetzt könnt ihr durch eine gute Übungsstunde richtig absahnen!!! Als letzten Punkt möchte ich noch aufgreifen, dass wir uns im Rahmen der Klima Netto Null Initiative am ITET nun auch verstärkt für klimafreundliche Akzente in der Lehre und in allgemeinen Departmentsentscheidungen einsetzen werden. Die ersten Gespräche dazu mit dem Department Management haben bereits stattgefunden und zukünftige HoPo-Engagierte werden die Möglichkeit haben zu entscheiden, in welcher Form sie das Projekt genau weiter fortsetzen möchten.

Hochschulpolitik MAVT

von Till Kötter

Dieses Semester gab es am D-MAVT weitestgehend einen sehr soliden, oftmals innovativen und zum Teil auch besseren online- als Präsenz Unterricht in diesem Semester. Im laufenden Vorlesungsbetrieb gab es erfreulicherweise kaum Probleme und das Nadelöhr Laborpraktika wurde wieder im fast gewohnten Umfang angeboten.

Das neue Bachelorcurriculum nimmt weiter Form an und wird wie geplant im HS22 in Kraft treten. Zur Freude der Studierenden werden weiterhin die Noten nach ECTS gewichtet und neuerdings werden alle benoteten Leistungen in die Bachelornote zählen. Die Vorlesungen in einem Themencluster (Mathe, Chemie, Info, Mechank) wurden aufeinander abgestimmt und neue Vorlesungen werden mit innovativen und aktuell bedeutenden Thematiken erarbeitet. Beispiele sind ein digitaleres „Material Selection“ geplant. Zudem sollen Informatik 2 und Machine Learning Algorithmen so ausgelegt werden, dass wir das Wissen direkt in höheren Semestern anwenden können sollen. Die Laborpraktika werden von zehn auf drei gekürzt mit einem grösseren Methodikfokus.

Der TA-Award wurde wieder erfolgreich verliehen an Rahel Rickenbach und Christian Miklautz und die Evaluation der Gewinner von diesem Semester findet wieder am Anfang des neuen Semesters statt.

Anzumerken ist, dass die Umweltbewegung im Amiv erfreulicherweise zu einem grossen Teil aus einem motivierten Kern an HoPolern gebildet hat, was bedeutet, dass wir alle trotz der Umstände hungrig auf Neugestaltung und studentischer Teilnahme sind. Es wurde beschlossen, dass es ein festes Gremium im D-MAVT geben wird in der Form einer UK, welche sich schon personell gefüllt hat und mit kommandem Semester die Nachhaltigkeit des D-MAVT organisieren und mit Tipps aufkommen soll.

Die PVKs verliefen erneut gut ohne nennenswerte Vorkommnisse, jedoch wird wahrscheinlich wie im HS20 ein zu grosser Gewinn erzielt werden. Der Plan ist deswegen die kommenden Male mit ITET im Vorhinein die Preise abzusprechen und die PVKs günstiger, aber zum gleichen Preis für MAVT und ITET anzubieten.

Zudem wird im kommenden Jahr die



Evaluierung des D-MAVT stattfinden, weswegen in verschiedenen Workinggroups die Hauptthemenbereiche analysiert und neu ausgerichtet.

Der Zulauf an neuen Interessierten war leider eher mässig, was der gegenwärtigen Situation geschuldet sein wird, weswegen im kommenden Semester noch aktiver Werbung gemacht werden soll, damit das Team wachsen kann. Jedoch konnte erfreulicherweise von einem harten, aber aktiven Kern profitiert werden, mit welchem das daily Business super am Laufen gehalten wurde.

Anzumerken ist nur noch, dass wir uns alle sehr Präsenzveranstaltungen wünschen, ohne die HoPo leider nur ein verwaltendes Ressort ist, in dem sich die Innovation und die Freude an der Interaktion leider nicht vollstens entfalten kann. Wir freuen uns alle auf unser bekannten HoPo Lunch und ich freue mich mit Alina eine sehr kompetente und engagierte Nachfolgerin gefunden zu haben.

Arrividerci und bis zu einer eskalativen Erstiwoche- Till

Kultur

von Klemens Flöge und Friederike Biffar

Für das Ressort Kultur wiederholten sich einige Dinge wie im Herbstsemester, andere wiederum waren uns neu! Leicht beeinträchtigt von Corona konnten wir zum Start des Semester nicht die Events durchführen die wir gerne hätten machen wollen. Das das BAG allerdings sportliche Aktivitäten erlaubt hatte wurden wir kreativ und der AMIV ist zum Fitnessverein mutiert. Mit einer Fahrradtour eine Bierwanderung konnten wir auch in den Pandemiezeiten doch noch ein paar Events machen.

Gegen Ende des Semesters konnten wir

auch noch Grössere Outdoor Veranstaltungen machen, was zu einem super spannigen Semesterende event a-la Conquering wurde.

Unsere tiefste Dankbarkeit geht also an alle Kulturis, IT-Hexer und Instagram-Sprachrohre des AMIV raus, die uns ein so dynamisches und oft noch im letzten Moment flexibel angepasstes Kultur semester ermöglichten.

Merci und auf ein Neues!
Eure Kulturis aus Leidenschaft,
Fredri und Klemens



Infrastruktur

von Klemens Iten

Auch in diesem Semester ging es coronabedingt zu Beginn etwas sehr ruhig im Aufenthaltsraum zu und her. Das gab eurem neuen Infrastrukturi Zeit, unsere Räumlichkeiten etwas genauer unter die Lupe zu nehmen: So konnte viel Material, vom Besen zum Grillputzzeug zu neuen Behältern für den Kulturraum beschafft werden. Auch wurde zusammen mit den beiden zweitbesten Fachvereinen der ETH, dem VMP und dem VIS, der Aufenthaltsraum gründlich geputzt, sodass er wieder bereit ist für den erwarteten Post-Corona-Ansturm auf das CAB.

Dieser Ansturm fand dann schneller als erwartet statt, als die ETH gegen Ende April die Massnahmen an unserer Hochschule schrittweise lockerte. In dieser Phase durften wir im Foobar (das Fachvereinsübergreifende oberste Organ zur Benützung des Aufenthaltsraumes) entscheiden, dass der Kaffee- und Bierautomat sowie die Mikrowellen in einem ersten Schritt wieder geöffnet werden. Der Konsum im Innenraum war vorerst verboten, konnte dann aber im Verlauf der Lernphase mit weiteren Lockerungen wieder erlaubt werden, zusammen

mit dem Billard- und Tischfussballspiel. Dieses schrittweise Vorgehen kann rückblickend als Erfolg gewertet werden - so kam es seitens der ETH zu keinen Reklamationen. Danke an dieser Stelle euch allen für die Mithilfe!

Ein letztes Augenmerk in diesem Semester lag natürlich noch auf dem Bierautomaten. Wir konnten in diesem Semester zwei neue Biersorten aufnehmen; das Weizenbier und die ominöse violette Hülse (60% Moscato, 35% Bier, 5% ???). Wenn du noch nicht zu den Fans dieser neuen Sorten gehörst, dann sofort ab zum amiv-Bierautomat! Ich freue mich, euch alle dort zu sehen :-)

Euer

Klemens



External Relations

von Kira Erb und Ciril Bullinger

Das Frühlingssemester 21 war, aus External Relations Sicht, eher ein ruhigeres Semester. Durch die Corona Situation war es leider nicht möglich, Events im normalen Rahmen durchzuführen. Trotzdem haben im letzten Semester grossartige, kleinere Dinge stattgefunden, wie zum Beispiel Industry Talks mit Accenture, Bain & Company oder ABB. Obwohl diese, Pandemie bedingt, online stattfinden mussten, haben sie sich grosser Beliebtheit erfreut. Der Austausch zwischen Studierenden und Firmen war da und das Networking hat sich für beide Seiten gelohnt.

Das External Relations Team hat die ruhigere Zeit genutzt, um mehr Energie in die Beziehungen zwischen dem AMIV und der Industrie zu investieren. So konnten neue Partnerschaften geschlossen und alte gepflegt werden. Und bereits jetzt konnten mehrere Verträge über zukünftiges Sponsoring oder kommende Exkursionen abgeschlossen werden. Wir freuen uns auf ein intensives Herbstsemester mit mehreren Industry Talks.

Interessanterweise erlebte die Jobbörse des AMIVs (<https://amiv.ethz.ch/de/jobs>)

einen regelrechten Boom. So kamen viele Firmen, welche vorhin noch nichts mit dem AMIV zu tun gehabt haben, auf uns zu und wollten ihre offenen Stellen bei uns ausschreiben. Besonders spannend daran war, dass auch viele Firmen, welche nicht direkt im Maschinenbau oder Elektrotechnik tätig sind, bei uns auf der Suche nach jungen Talenten sind.

Darum lohnt es sich für dich besonders, immer mal wieder einen Blick auf die Jobbörse zu werfen und die neuesten Ausschreibungen zu studieren.







Bastli

von Manuel Galliker

Leider konnten wir nur mit sehr eingeschränkten Möglichkeiten ins neue Semester starten. Aufgrund der Homeoffice Pflicht durften wir den Bastli leider nicht für alle Studierenden öffnen. Glücklicherweise bekamen wir Mitte März grünes Licht, um den studentischen Maker- und Hackerspace mit offiziellen Öffnungszeiten nach Voranmeldung über den VSETH Bouncer wieder allen Studierenden zugänglich zu machen.

Mit dem Eintreffen des Zubehörs und der Werkzeuge für unsere Fräs-Bohrmaschine konnten wir diese zu Beginn des Semesters endlich in Betrieb nehmen. Somit konnten wir unser Angebot speziell auch für die Maschinenbauer ausbauen, was auf viel Interesse stiess. Schon bald konnten wir die neue Maschine zusammen mit einem kurzen Einführungskurs zur Benutzung freigeben und es wurden schon diverse Fräsprojekte aus Holz, Aluminium und Stahl umgesetzt. Für eine kurze Einführung zum Fräsen und ein paar Projektvorstellungen empfehlen wir euch unseren Artikel im Blitz 11 zu lesen. Leider ist momen-

tan der Werkzeugkonus der Maschine verklemmt und es ist nicht mehr möglich, von der Bohr in die Fräskonfiguration zu wechseln. Hier arbeiten wir mit dem Hersteller zusammen um die Maschine für den Semesterbeginn wieder flott zu machen.

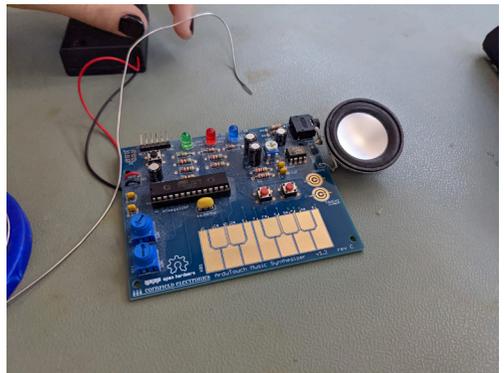


Auch abgesehen von der neuen Maschine wurde im Bastli wieder viel getüftelt, experimentiert und entwickelt. An dieser Stelle möchten wir euch nun ein paar Highlights von umgesetzten Pro-



jekten vorstellen. So wurde beispielsweise ein eigenes Speed Light System entwickelt. Hierbei platziert man mehrere elektronische Geräte an verschiedenen Positionen am Boden und ein zentrales Programm lässt via App jeweils ein Speed light aufleuchten. Der Sportler muss dann möglichst schnell dieses erreichen und es mit einer Bewegung abschalten. Weitere spannende Projekte waren unter anderem ein selbst entwickelter Midi-Converter und Midi-Sequencer für einen analogen Synthesizer und die Elektronik und Mechatronik für einen kleines unbemanntes Geländefahrzeug, welches mithilfe von Kamerasensoren die Pflanzengesundheit überprüfen kann. Ebenfalls an der Schnittstelle zwischen Flora und Tech befindet sich ein Projekt des Open-Science Vereins Waldlabor Zürich, welches der Bastli mit Beratung und Infrastruktur tatkräftig unterstützte. Hierbei entwickelten wir mehrere mobile batteriebetriebene Datenlogger, welche mit Hilfe eines Arduinos den Verlauf von Temperatur, Druck und Luftfeuchtigkeit im Wald aufzeichnen können.

Zusätzlich wurde auch die Ansteuerung für unser Flip-Dot Display erneuert. Bei dieser Art von Display ist bei jedem Pixel eine kleine Klappe angebracht, welche sich mit Hilfe eines Magneten und einer kleinen Spule um die Diagonale des Pixels drehen kann, womit man das Pixel zwischen Schwarz und Weiss umschalten kann. Wir konnten pünktlich auf den Beginn der Prüfungsphase allen Studierenden mit dem Display erfolgreiche Prüfungen wünschen. Mit viel Elan wurde auch das Projekt zum Entwickeln eines Menstruations-



produkte-Dispensers vom LIMES, Bastli und weiteren Interessierten angepackt. Mehr dazu gibt es im Semesterbericht zum Projekt.

Wie jedes Semester konnte der Bastli auch dieses Semester wieder diverse Reparaturen von elektrischen Geräten mit seinem Know-How und seiner Infrastruktur ermöglichen. Hierbei freuen wir uns immer sehr, wenn man einem Gerät nochmals neues Leben einhauchen kann um somit die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Elektronikproduktion etwas zu vermindern.



Abgesehen von den technischen Projekten haben wir wieder viel Zeit in Instandhaltung, Verbesserung und Ausbau unseres Angebotes investiert. Das grösste Projekt hierbei ist die Instandsetzung eines Lasercutters den wir vom Student project house gesponsert bekommen haben. Um diesen in Betrieb nehmen zu können arbeiten wir

momentan an der Dimensionierung und Entwicklung der benötigten Absauganlage. Wir hoffen die Maschine bald in Betrieb nehmen zu können! Weiterhin haben wir auch das Shopinventar überarbeitet und um diversen Arduinokram, neue Raspberry Pis und Embedded-Foo ergänzt. Treu unserer "Repair, Reuse, Recycle" Philosophie konnten wir auch dieses Semester wieder diverse Materialspenden von Instituten oder Firmen organisieren um unsere Grabbelkisten (In wechen Bauteile gratis für Projekte zur Verfügung stehen) aufstocken.

Leider konnten wir auch dieses Semester kaum Events durchführen. Speziell unsere Löt- und 3D-Druck-Einführungskurse mussten weiter auf sich warten lassen. Wir haben trotzdem unsere Auswahl an Löt-Bausätzen erweitert und aufgestockt. Diese eignen sich prima, um sich ans Löten heranzuwagen und bieten eine super Möglichkeit, ein eigenes einfaches Projekt zu starten. Hierbei waren besonders die Arduino Touch Synthesizer sehr beliebt und wir konnten trotz Coronaeinschränkungen einige Studierende im kleinen



Rahmen ans Lötten heranführen. Die Bausätze sind auch im kommenden Semester über unseren internen Shop erhältlich.



Um den Teamgeist und den Austausch so gut wie möglich trotz Corona zu för-

dern fand Mitte April eine Retro-Game WAN-Party statt. Hierbei konnten wir uns mit Klassikern wie Age of Empires 2, Open Arena, Factorio und CS: GO bis in die frühen Morgenstunden austoben. Als Ersatz für das ausgefallene Bastli Fondue im letzten Dezember führten wir im Juli einen geselligen Teamevent, zum Austausch zwischen aktiven und ehemaligen Bastliener*Innen sowie dem weiteren Umfeld des Bastlis, durch. Somit konnten wir uns bei allen involvierten für die zahllosen in den Bastli investierten Stunden und unserem abtretenden Vorstand gebührend

Anhang: Dispenser

von Manuel Galliker

Nachdem wir an der Generalversammlung im Frühlingsemester Budget für die Lancierung des Menstruation Product Dispensers erhielten haben wir gleich begonnen auf den Kommunikationskanälen des LIMES, Bastli's und AMIV's unser projekt zu bewerben. Es hat uns sehr gefreut, dass sich so viele Interessierte gemeldet haben und wir mit einem Team von ca. 20 motivierten

Leuten in das Projekt starten konnten! Da wir so viele Leute waren entschieden wir uns das ganze Team in kleine Subteams zu unterteilen, welche sich in einem zweiwöchigen Rhythmus bei einem Meeting mit dem gesamten Team austauschen und auf dem Laufenden halten. Das Release Mechanism Team hat hierbei verschiedene Lösungen für das Ausgeben von Tampons und Binden, in einer

elektrischen und rein mechanischen Ausführung, entwickelt während sich das Enclosure Team dem Design und Packaging des Dispensers annahm. Um eine elektrische Version des dispensers auch ohne Netzanschluss und möglichst nachhaltig betreiben zu können hat unser Power Team verschiedene Optionen zur Energieversorgung (z.B. Solar, Hebel + Dynamo) und Speicherung untersucht. Mit dem User Interface Team wurde die letzte zentrale Komponente des Dispensers abgedeckt. Hierbei wurden verschiedene Input Methoden in Prototypenschaltungen realisiert und vie Mikrocontroller programmiert um eine genau kontrollierbare Menge an Produkten auszugeben.

Um all die entwickelten Teilgebiete für den elektrischen Dispenser zusammenzuführen und zu testen wird es sicher im Herbstsemester noch einigen an Zeit brauchen. Hierfür hoffen wir natürlich, das grössere Treffen in Person wieder möglich sein werden. Für die rein mechanische Version des Dispensers gibt es bereits ein interessiertes Frauenzentrum, welchen eine grössere Anzahl unseres Designs nachbauen möchte, was

uns sehr freut. Hierbei planen wir die mechanische Version im Herbst abzuschliessen und sie dann bei der Produktion zu unterstützen.

Insgesamt können wir also trotz Hürden auf ein Produktives Semester zurückschauen und freuen uns auf die weitere Arbeit am Projekt.

PS: einen detaillierten Bericht zum Projekt gibts im Blitz 11. Wenn du linteresse am Projekt hast melde dich einfach beim Basti oder LIMES.



BEEZ

by Adrian Bertagnoli

In den vergangenen eineinhalb Jahre hat unsere Gesellschaft durch die Covid-19 Pandemie in jeglichen Aspekten tiefgreifende Änderungen erfahren. Vor allem der Alltag im Studium hat sich schlagartig verändert: saßen alle Student:innen noch vor der Pandemie im Hörsaal und verbrachten ihre Zeit am Campus oder in der Bibliothek, so verlagerte sich unser Alltag nach Hause, oft sogar ohne soziale Anbindungen. Auch die Biomedical Engineering Student Association war nicht von den Veränderungen ausgenommen: Auf einmal war es nicht mehr möglich, sich in persona auszutauschen und Vorträge von Expert:innen zu besuchen. Doch anstatt sich diesem Problem zu beugen, sah ich eine Möglichkeit, die Mitglieder doch zusammenzuführen, wenn auch in einem virtuellen Setting: Ich nutzte mein Amt als Präsident der Biomedical Engineering Student Association, um eine wöchentliche Vortragsreihe ins Leben zu rufen. Dabei berichteten Expert:innen im Bereich Biomedical Engineering jede Woche über ihre Forschungsfragen und -ergebnisse. In diesem Sinne brachte das virtuelle Setting auch einen tatsächlichen Vorteil mit

sich: Denn auf einmal war es möglich, Vortragende aus der ganzen Welt zu den wöchentlichen Vorträgen einzuladen. So konnte unsere Association in die Forschungen von internationalen Expert:innen auf der ganzen Welt eintauchen.

Der Hintergrund der Vortragsreihe erschöpft sich aber nicht nur darin, Interessierte in diesen Zeiten zusammenzubringen. Vielmehr geht es auch darum, Einblicke in die Praxis zu bekommen. Denn vieles ist im Studium der Theorie gewidmet, die praktische Anwendung jener bleibt hingegen oft zu kurz. Diese gewisse Lücke konnte zu einem gewissen Grad durch die Vortragsreihe geschlossen werden. Die Vortragsreihe wies dabei eine Symbiose von Theorie und Praxis auf: Führende Expert:innen haben uns ihre Forschungsthemen in der Theorie erläutert und uns anschließend ihre Methoden und verschiedenen Etappen ihrer Forschung vorgestellt. Die Vortragsreihe war zudem von einem interaktiven Element gekennzeichnet: Den Teilnehmenden war es gegen Ende möglich, den Expert:innen zu ihrem Thema oder ggf. zu anderen relevanten Themen

Fragen zu stellen und somit mit führenden Expert:innen in einen intellektuell stimulierenden Dialog zu treten. Abschließend lässt sich somit sagen, dass mein Amt als Präsident hat in diesem Jahr eine sehr erfüllende Aufgabe für mich war: Es erlaubte mir, den Austausch und die Interaktion von Interessierten auch in solch schwierigen Zeiten zu fördern bzw. zu ermöglichen, sowie die Mitglieder der Biomedical Engineering Student Association an Praxiserfahrung von führenden Forscher:innen heranzuführen.



MNS

by Tamara Krauss und Hannah Niese

The Micro- and Nanosystems student commission addresses students and researchers interested in taking engineering to the smallest scales. Our aim is to connect incoming international and local students, experienced students, and MNS researchers through events and steady communication. Due to the

cussions about science, university life and the dinner that everyone had ordered.

As the rules were relaxed in summer, we came together for an ample picnic at the lake, where we met with lots of food and drinks. We were happy to see some new faces from Bachelor students, who just signed up as well. Our events are always open to anyone interested in micro- and nanoengineering, regardless of their background.

As we are finishing up our degrees, we are happy to hand off the leadership of this small and beautiful commission, and hope that the next president and treasurer can welcome our new students in person! Thanks to everyone, it has been a pleasure!



restrictions at the beginning of the semester, we started with an online welcome event on gather town, which was well-attended by students and some professors, leading to interesting dis-



Funkbude

von Lars Horvath

Dieses Semester war wieder etwas mehr los bei der Funkbude. Wir haben uns regelmässig zum Höck über Zoom getroffen und über den Amateurfunk und unsere Projekte diskutiert. So hat unsere neue Webseite weiter Fortschritte gemacht und sollte hoffentlich bald online gehen.

Zudem haben wir uns im März für ein Test des Livestreams getroffen und wei-

tere Baustellen entdeckt (siehe Foto). Weiter gab es im Sommer ein Portabel Tag und einen gelungenen Ausflug auf den Altberg.

Leider konnten wir auf Grund der Lage an keinem Contest mitmachen. Das soll sich aber hoffentlich bald wieder ändern und wir hoffen auf ein baldiges Comeback von HB9ZZ an den üblichen Wettbewerben.



RandomDudes

von Silvio Geel und Lukas Eberle

Schon ist wieder ein Corona-Semester vorbei und ernüchert müssen wir feststellen, dass nicht so viel gelaufen ist, wie wir uns sehnlichst erhofft haben.

Gondula die Gondel blieb zum grössten Teil im Innenhof stehen. Ein einziges Mal war sie an die Summerbar eingeladen, weil die RandomDudes zusammen mit den guten Freund*innen von dem Kultur-Ressort und der Brauko das Hosting übernahmen. Zu diesem Anlass putzte sie sich wieder mal ordentlich heraus und liess sich ihre Plexiglasscheiben wieder einrenken. Vor Ort dann die grosse Enttäuschung. Die Türen durfte sie für durstige Bargänger nicht öffnen, wegen Coronabedenken. Also stand sie einfach nur als Eyecandy neben der Bar da. Wenigstens war die Bar gut besucht und die Zapfanlage hatte einen guten Durchfluss. Auch war positiv, dass Gondula im Innenhof nie eingeschränkt wurde und immer wieder Studis für Bier-, Kaffee- und Rauchpausen einen Platz bieten konnte.

Sonst mussten die aktiven RandomDu-

des dieses Semester mit kleinen Aktionen auf sich aufmerksam machen. So wurde die Raumbeschreibung endlich so angepasst, wie es unsere Vorherrschaft im Büro verlangt. Kurz darauf halfen wir auch bei der Expansion des AMIVs im Aufenthaltsraum mit und erklärten das VMP-Büro zum Sekretariat des AMIV. In diesem monatelangen Kampf mit epischen Aktionen hin und her wurde unter anderem auch ein AMIV-Stempel samt Kissen zurückerobert. Der letzte vernichtende Schlag erfolgte von einem unserer waghalsigsten Mitglieder in Form von einem Post-It mit der Aufschrift "VMP Stinkt".

Das AMIV-Büro selber wurde zudem auch noch ein wenig aufgewertet. Die Decke wurde von einer unbekanntem Anzahl von RandomDudes in einen wunderschönen Nachthimmel verwandelt, womit nun endlich nach 3 Semestern das Versprechen, die Decke zu streichen eingelöst wurde.

Das Tagesgeschäft wurde dieses Semester durch die Abwesenheit von Mitgliedern ziemlich vereinfacht. Es be-

stand hauptsächlich aus Rumsitzen, Biertrinken und Schwatzen bis dann im Sommer wieder das Leben an die ETH zurückkehrte und der Glaceverkauf aufgenommen werden konnte.

Falls möglich möchten wir noch den Vorstand zu einem Slotfight herausfordern, an der GV wird dann der Gewinner verkündet.

Flying high!
Eure Copiloten



LIMES

von Michèle Strzelecki

Nach einem weiteren Corona Semester blickt der LIMES mit einem Lächeln auf das vergangene halbe Jahr zurück.

Mit dem Beginn des Semesters startete LIMES mit Bastli ins gemeinsame Projekt «The Bloody Buddy». Das Projekt beinhaltet das Planen und Erstellen eines Automaten, welcher Menstruationsprodukte zur Verfügung stellt. Die Pläne des Automaten, werden dann gratis zur Verfügung gestellt, damit andere Schulen oder Privatpersonen die Möglichkeit haben, einen solchen «Bloody Buddy» selbst herzustellen.

Wie bereits im vorhergehenden Semester fanden die Sitzungen alle zwei Wochen via Zoom statt. Durch die weiterhin strengen Corona Regelungen, welche so ziemlich das ganze Semester angedauert haben, konnten wir leider keinen unserer Eventklassiker wie z.B. den Stammtisch aufgleisen. Allerdings haben wir, als es endlich wieder möglich war, uns vom LIMES zu einem gemeinsamen Abendessen getroffen. Viele der Teilnehmerinnen haben sich seit knapp einem Jahr nicht mehr gesehen und freuten sich auf ein langersehntes Wiedersehen.

Ein klares Highlight von diesem Semes-

ter war die Exkursion zum Pumpspeicherwerk in Limmern gemeinsam mit Axpo. Für alle Teilnehmer:Innen war dies der erste Besuch in einem Pumpspeicherwerk.

Zusätzlich hatte Muriel Scherer die glorreiche Idee einer neuen Eventreihe, die Summerlectures. Bei dieser Eventreihe, erzählen Professor:Innen von Ihren momentanen Projekten und Interessen in der Forschung. Zuhörer sind dabei Gymnasium Schüler:Innen. Mit diesen Events wollen wir den Schülern ein Einblick in die Welt der Studierenden gewähren und hoffentlich für die Ingenieurwissenschaften begeistern.

An dieser Stelle würde ich mich gerne Bedanken für die Unterstützung und das Engagement des Vorstands! Ohne Euch wäre das Semester nur halb so toll gewesen und vieles erst gar nicht möglich. Ich freue mich auf das nächste Semester mit euch.

Braukommission

von Gabriel Pulver und Dominique Portenier

Allzu viel hat sich im Frühjahrssemester des Jahres 2021 aufgrund der Baustelle rund um unsere heimischen Gefilde – der Gärage – leider nicht getan. Die weiterhin vor sich hin wütende Corona-Pandemie hat diesen Zustand nicht verbessert. Trotzdem gelang es uns einen Teil der Stille zu brechen und einen Teil des Durstes zu löschen.

Einigen mögen es bereits vergessen haben oder diese Anlässe gar nie aus erster Hand miterlebt haben. Aber bis zum März 2020 trafen sich die BrauKoX alle zwei bis drei Wochen unter dem Semester, um ihren Studienfokus für einen Tag auf das Bierbrauen zu legen.

Nicht mit einem Braugang, sondern mit einer Bierwanderung (Wanderung mit Bier, nicht Bier, das wandert) wurden die ersten ausgetrockneten Kehlen wieder mittels Hopfen-Malz-Extrakt erfolgreich befeuchtet, auf einem flotten Spaziergang auf dem sogenannten Üetli“berg“. Eine Woche später fand wieder eine grandiose Bierdegu – leider wieder via Zoom – statt. Stolz präsentierten wir wieder ausgewählte Biere aus exklusiven Schweizer Regionen und Brauereien. Seit Anfang Juni verfügt unser Bioprozesslabor wieder über eine ordentliche

Stromversorgung, die wegen der Baustelle unerwartet lange ausgefallen war. Laut Plakat hätten wir seit letztem Herbst schon wieder Anschluss gehabt – dem war leider nicht so.

Gekonnt holte sich die Braukommission Amivbräu eine Genehmigung bei der ETH, sodass am 10. Juli nach über einem Jahr warten, endlich wieder Malzkörner in der Schrotmühle der Gärage zerkleinert – ein glorreicher Moment. Das „Drunken Fly IPA“ (Triple S) wurde fachmännisch gebraut und abgefüllt und steht bereit für zukünftige Events.

Damit hat es sich schon mit den Tätigkeiten der Braukommission im FS21. Aus unserem Hauptkommissionszweck, dem Bierbrauen, wurde leider immer noch nicht viel. Nicht nur wegen Corona, sondern auch, weil man uns aufgrund der am Anfang genannten Baustelle den Strom in der Gärage abgedreht hat.

Mit viel Freude und Zuversicht blicken wir nun auf das neue Semester, für welches schon wieder viele Ideen, viel Motivation und Tatendrang vorhanden sind. In diesem Sinne, ein Hoch auf die Hopfensmoothies und Cheers!



EESTEC

von Benjamin Stadler

Kurzfassung:

Im FS21 haben wir folgende Events und Anlässe durchgeführt:

[31.03] Volley Tournament

[08.05-09.05] Lucerne: Urban Tour and Student Camping (Zelten inkl. Stadttour in Luzern, ohne Internationale)

[09.05-16.05] (online) Spring Congress

[22.06] Soft Skill Training: "Bleib motiviert und produktiv"

[26.06] Wintertour (Stadttour inkl. BBQ in Winterthur)

[10.07] Motivational BBQ auf der China-wiese

[23.07-25.07] Switzerland's Amazing Return to Summer events (SARS) (Wochenende am Bodensee mit Internationalen)

[Semester] Member Meetings alle 2 Wochen donnerstags, anfänglich online, letztes in Person

Besuchte Events im Ausland:

Workshop on 3D printing (LC Ljubljana)
IMW after workshop above (LC Ljubljana)

Pläne HS21

15.10-17.10: Invasion von Kranjska Gora, Slovenien

07.11-14.11: Autumn Congress in Zürich,

incl. Wochenende in den Bergen

TBA: Sit Sit, Alumni Chääs, Skiwochenende



FS21

Der Start des Semesters war überschattet von den Nachwehen der 2. Corona-Welle. Mit Vereinsaktivitäten vom BAG untersagt, starteten wir auf Discord mit unseren Member Meetings, die durch das ganze Semester jeden zweiten Donnerstag stattfanden.

Als das Wetter wärmer wurde begannen wir uns öfters privat zum Volley zu treffen. Als dann kurz vor Springbreak Sportanlässe wieder bis zu 15 Personen erlaubt waren, organisierten wir ein internes Volleytournament. Zu gewinnen gab es 3 neue T-Shirts, im altbekannten

rot, aber mit neuer Rückseite.

Im 2. Teil des Semesters packte uns die Sehnsucht nach Events. Da internationale Reisen nach wie vor schwierig war, aber Vereinsaktivitäten in der Schweiz wieder erlaubt waren, beschlossen wir kurzerhand ein Campingwochenende in Luzern auf die Beine zu stellen: "Lucerne: Urban Tour and Student Camping". Am Samstag ging es los mit einer mit Challenges gefüllten Stadttour durch Luzern, einem BBQ am Abend am See, sowie einer erfolgreichen Generalprobe der neuen Boxen des EESTECs aus dem HS20, der "Elisabeth". Am Sonntag wurden die Reste am Strand mit Aussicht



auf den Pilatus verzehrt.

Selfie nach der Stadttour, Verkleidung

gab Bonuspunkte ;)

Die darauffolgende Woche fand der EESTEC Spring Congress statt. Leider auch ein weiteres (und hoffentlich letztes mal) online. Einzig der internationale Vorstand war vor Ort in Krakow, Polen. Wir nahmen gemütlich aus einem Wohnzimmer in Affoltern teil. Nebst den Wahlen des neuen Vorstandes, wurde auch der Sitz von EESTEC international in die Schweiz nach Zürich verlegt.

Congress von der Couch aus!

Gegen Ende Semester nahmen wir fleissig an den endlich wieder stattfindenden AMIV Events teil und konnten auch unseren neuen Vorstand für 2021/2022 live wählen!

Keine Vorlesungen mehr hiess nicht keine EESTEC Aktivitäten mehr! Bereits in der 3. Woche organisierten wir ein Soft Skill Training zum Thema Motivation und Produktivität mit unseren eigenen Trainern.

Am darauffolgenden Wochenende begaben wir uns auf die Wintertour: ein Nachmittag lang suchten 3 verschiedene Teams nach dem Geheimrezept der längst vergessenen Druiden aus Win-



terthur und lernten dabei die Stadt besser kennen. Als Finderlohn gab es eine Grillade.

2 Wochen später, als das Wetter etwas besser wurde, war ein BBQ schon eine tolle Idee und trafen uns an der China- wiese zum Motivational BBQ, wie jede Sommerlernphase. Nebst Motivation gab es auch Challenges für unsere Fuk- sis, welche sich beweisen mussten, um als aktives Member zu zählen.



In der Zwischenzeit konnte man in Euro- pa wieder ein wenig reisen. Da es sonst nicht gross internationale Events gab, organisierten wir unser eigenes: "Swit- zerland's Amazing Return to Summere- vents (SARS)". Von Freitag bis Sonntag waren 37 EESTECers, wobei 19 auswär- tige waren, am Bodensee und genossen das Leben. Dies war das erste Event mit

internationalen seit 1.5 Jahren!

LC Zurich feat. Internationals am Bo- densee im Juli 2021!

Etwa um diese Zeit kamen die Prüfungen immer näher, und der fröhliche EESTEC



Sommer wurde unterbrochen.

Nach den Prüfungen kamen wir jedoch endlich wieder zum Reisen! Eines un- ser Mitglieder nahm an einem Workshop über 3D Druck in Ljubljana, Slowenien teil. Im Anschluss reisten 4 weitere LC Zurich Leute nach für das anschlies- sende Wochenende im Süden von Sloweni- en. Nebst diesen offiziellen Events trafen sich auch zahlreiche EESTECer aus Zü- rich privat mit EESTECern aus anderen Städten, von Aachen bis Athen.

Pläne HS21

Das kommende Semester wird im Zei-

chen des Autumn Congress 2K21 stehen! Vom 07.-14.11 werden rund 50 EESTECer aus ganz Europa nach Zürich reisen um an der GV von EESTEC teilzunehmen. Anschliessend wirds in die Flumserberge gehen, mit 100 Leuten, inklusive und hoffentlich mit zahlreichen AMIVlern!

Mehr Informationen zum Congress wird es direkt an der GV geben! Da der AMIV uns grosszügig unterstützt wollen wir den Event so offen wie möglich gestalten und möglichst viele Kommissionen, Teams, und AMIVler involvieren. Falls du deine Kommission oder dich einbringen willst, schreibe einfach eine e-Mail an benjamin@eestec.ethz.ch!

Nebst Congress planen wir auch unsere jährliche Invasion von Kranjska Gora, Slowenien, wo neue Gesichter immer willkommen sind! Weiter wird es ein Sit Sit (Finnische Studententradition) geben sowie ein Alumni Chääs (ein Event für unsere Ehemaligen, an dem jeweils genug Käse verspeist wird) - nebst unseren zweiwöchigen Member Meetings, die auch stets ein Aftermeeting beinhalten. Zu guter Letzt ist am Anfang des neuen Jahres geplant - sofern Corona

mitspielt - in die Berge zum Skifahren zu gehen.

Bist du selbstsicher und redest gern auf Augenhöhe mit Firmen um Sponsoring-Gelder einzutreiben? Oder bist du ein kreativer Kopf und hast Lust deine Ideen in unsere Planung einzubringen? Oder lässt du dir gern was ausgefallenes für Parties einfallen? Oder bist du einfach weltoffen und würdest gerne nach der Pandemie unseren europäischen Gästen den besten Eindruck von der Schweiz vermitteln?



Natürlich kannst du dann auch eines der vielen Events im Ausland kostenlos besuchen. Du findest sie immer aktuell unter eestec.net/events. Komm doch zu einem unserer zweiwöchigen Treffen und stell deine Fragen an contact@eestec.ethz.ch oder direkt an uns, wenn du einen von uns in unseren knallroten T-Shirts/Hoodies rumlaufen siehst ;)



EMC²

von Ambra van Liedekerke

To celebrate the end of the exams and the beginning of the new semester we organized a day of fun in the snow. The Covid-related measures didn't allow us to have the usual ski weekend, so we made a day trip instead. To be more inclusive for the non-skiers we renamed it "snow day" and organized both activities: skiing and hiking in the beautiful area of Pizol.



Hoody Design Contest

We motivated our fellow students to design the MEST logo they want to see on our hoodies. The prize? Of course one of the hoodies! For all other students the hoodies are now available for purchase.

Scavenger Hunt

An outdoor activity in small groups that involves both some brainwork and physical activity: a scavenger hunt in the city of Zurich. The riddles lead us from HG to Chinawiese, to HB and all the way to Irchel Park. Participants were randomly assigned to groups of three to enhance socializing and were free to move from one place to the other as they preferred: biking, running or using public transport was all allowed. After two intense and tiring hours the winning team solved the final riddle and reached the end point where they received a fresh beer, some snacks and their award: a hoody with the in-house designed MEST logo.

BBQ in the Park

When lessons were officially over, we organized a BBQ event in the parks of Irchel and close to the Höggerberg campus. Nothing was missing: we had a fire, food, beers, music and of course all our friends. EMC² took care of the drinks and the fire. For the food everyone was free to bring their own favorite meat/veggies/cheese to grill.

Blitz

von Alex Schumann

„Wir verteilen unsern blitz; wie nen langen schlechten Witz; international, verteilt doch leider digital“ So oder so ähnlich war dieses Semester das Motto. Mit sechs Ausgaben haben wir den noch geliefert, „TBD“, „Grüne Frühlingsausgabe“, „Eremit“, „Unnachhaltigkeit“, „Quarterlife-crisis“ und „DACH“. Dieser konnte hoffentlich Anklang finden.

Im Semester kam mit Eric Schreiber neue Unterstützung dazu, mit frischem Wind und viel Elan hat er dafür gesorgt, dass dieses Jahr für den blitz finanziell zumindest gut sein wird, natürlich darf man hierbei nicht die Vorarbeit vom seinem Vorgänger, Max Aspect, vergessen, welcher den Übergang so angenehm wie möglich gestaltet hat.

Ein bisschen mehr ist ins Archiv gewandert, der Archivar sieht sich in letzter Zeit mit sozialintensiven Wochenenden konfrontiert, sodass es dort wieder Mal langsam vorangeht.

Dieses Jahr konnte das Redaktionessen wieder in Person stattfinden, was allen Anwesenden sicherlich viel Freude bereitet hat. Wir hoffen, das auch im neuen

Semester wieder machen zu können.

Das neue Semester wird mit hoher Wahrscheinlichkeit die grössten Neuerungen im blitz seit langer Zeit mit sich bringen, macht Euch auf etwas gefasst, denn wir wollen viel auf einmal verändern, sodass maximal viel schief gehen kann! Zwi-



kersmiley. Der erste Schritt ist der Abtritt von mir, dem noch Chefredaktor, um die Glocken der Zukunft einzuläuten.

Zum letzten Mal Namen des blitz' für die GV

Alexander Schumann



Kontakt

von Daniel Biek

Das Frühjahrssemester war ein ereignisreiches Semester für unsere Kommission. Es war sehr geprägt durch die immer noch andauernde Pandemie.

Im März wurde unsere neue Webseite aufgeschaltet, womit wir gleichzeitig auch das Anmeldefenster für die Firmen eröffnet haben. Die unsichere Lage wegen der Pandemie haben wir beim Start der Anmeldephase sehr gut gespürt. Firmen wollten nicht an physischen Messen teilnehmen oder hatten teilweise keinen Bedarf aufgrund eines Rekrutierungsstops. Aufgrund dessen haben wir das Anmeldefenster bis Mitte Juni verlängert, um Firmen an Bord zu holen, die wegen der unsicheren Lage zurückhaltend waren mit einer Anmeldung. Jedoch hat diese Verlängerung und die Zurückhaltung der Firmen dazu geführt, dass wir oft als Team sehr spontan und flexibel agieren mussten und wir

nicht mehr genau dem Zeitplan der vergangenen Jahren folgen konnten. Bisher konnten wir alles gut meistern. An dieser Stelle möchte mich ganz herzlich beim ganzen Team bedanken. Ohne dessen Spontanität und Flexibilität wäre das nicht so reibungslos möglich gewesen.

Nach der Anmeldephase ging es darum, die Firmen bei der Erstellung ihrer Profile für den Messeführer zu unterstützen. Neuerdings können Teilnahmebestätigungen automatisch generiert werden. Dadurch wird zukünftigen OKs einiges an Arbeit erspart. Darüber hinaus wurden drei Events für das Rahmenprogramm organisiert. Natürlich hatten wir viele Anfragen von Firmen per E-Mail und Telefon, was durch die pandemiebedingten Unsicherheiten noch etwas mehr Zeit in Anspruch nahm. Wir akzeptierten darüber hinaus bis Ende August noch weitere Anmeldungen für die Messe, da wir noch



freie Standplätze hatten und der Druckauftrag für den Messeführer bis zum 10. September rausgezögert werden konnte. Zusätzlicher Aufwand war auch durch das Erstellen von Schutzkonzepten für sämtliche Veranstaltungen des Rahmenprogramms und der Messe selbst notwendig.

Auf Grund der unsicheren Lage welche sich in den letzten Wochen in der Schweiz zudem noch verschlechtert hat, haben wir parallel zur Organisation der physischen Messe auch Abklärungen zu einer E-Fair getätigt. Im Vergleich zum letzten Jahr ist es nicht mehr so eindeutig, ob eine physische Messe durchgeführt werden kann oder nicht. Wir haben die Entscheide des Bundesrates, des Kantons Zürich und der ETH stetig mitver-

folgt, um die Lage für Mitte Oktober einschätzen zu können. Die Entscheidung, ob wir auf die physische Messe setzen oder stattdessen eine E-Fair durchführen, wurde nach der Pressekonferenz des Bundesrates am 8. September gefällt. Es wird eine physische Messe geben und dementsprechend werden jetzt die letzten Aktionen durchgeführt wie Fertigstellung des Messführers, Schutzkonzept finalisieren etc.

Als letztes möchte ich mich persönlich auch bei Sandro Lutz bedanken, welcher das Ressort IT geleitet hat und mich immer bei allen Belangen unterstützt hat. Ohne seine Unterstützung auch ausserhalb seines Ressorts wäre einiges nicht so reibungslos abgelaufen.



Irrational Coffee

von Etienne Corminboeuf

Irrational Coffee is the coffee commission of Amiv (supported by VIS and VMP) which aims to promote alternative coffee culture among students. Our mission is to bring together students interested in any aspect of coffee - may that be growing, roasting, preparing or simply drinking it - and share our experiences and knowledge with each other.

During a regular semester we organise two different coffee stands – both once a week – at ETH Höggerberg and Zentrum respectively. Anybody is welcome to stop by, have a cup of coffee and a chat and meet new people. At Zentrum, we set up our filter coffee pop-up bar in the inner courtyard of CAB; at Höggerberg we serve espresso shots straight from our beautiful old Faema espresso machine located in the Velove Velowerkstatt.

Towards the end of this semester we were able to open the stand on Höggerberg again, where we not only made espresso but also brewed filter coffee.

The highlight of this semester was definitely the online degustation of coffees, also known as a cupping. Those who signed up got 8 different coffees, which they could then compare to each other, chose their favourite and even win prizes by correctly guessing which coffee was which.

Before the cupping we contacted Vertical Coffee Roasters (a Swiss coffee roasting company), who agreed to talk about their coffees, their company and coffee roasting in general during the cupping.

For the next semester we are hoping that the situation permits us to resume our regular activities in and around CAB.



QEC

von Moritz Fontboté Schmidt

On February 26th, 2020 the Quantum Engineering Commission (QEC) was created by the new Quantum Engineering (QE) Master students. Our mission is simple: enable the emergence of an incredible Quantum Engineering Community around Zurich!

Board

We have managed to consolidate the growth in a few teams inside the board. Our credo of getting as much as possible done with as few meetings as possible has worked out so far!

Quantum Paper Club

The Paper Club has been receiving guests regularly! We have had 5 external guests, from ETH, EPFL, TU Delft and Yale while giving our students a platform to show off their work and practice speaking in public! Hopefully next semester we'll be able to transfer to in-person meetings once again.

Relations

The Quantum Industry is growing rapidly and we can start feeling it! We were able to hold a virtual internship fair with 5

(quantum) companies present, allowing students to get a better grasp of what industry is like. We also built bridges with several companies, among which CQC and IQM, allowing us to organize hackathons and secure significant external funding. Furthermore, our project and internship channel (where we relay offers) has been busy!

Merchandising

Funding for more hoodies was secured! Let's flood the auditoriums with our distinctive blue hoodies :D

Events

We organized the CQCxQEC Hackathon, reuniting 30 students for a day of hard work (check our linkedin for pictures!), held an internship fair, went for a mountain hike, held a poker night and organized an end-of-semester barbecue.

Studies

The QE master is populated with hard-working, studious people. This is reflected in our commission! Our slack is being used for courses and to coordinate oral exam simulations (students

ask each other unclear questions, just like in a real exam). Furthermore, a comprehensive course review has been compiled and is being updated and upgraded each semester.

Sports

We were setting up a running team for the Solastafette, however the event got canceled :(

Alumni

A QEC-Alumni association is in the process of being created, to ensure the perennity of our community! Our vision is to create a network of Quantum Engineers that allows staying in touch, creating fun

and productive gatherings and keep contact with ETH once we leave the academic world!

Still reading? If you're interested in what we do feel free to reach out to us! Non-QE-Students are also explicitly welcome to come and join our adventures!

Finally, big thanks to AMIV who backs us in our plans, giving us infrastructure and guiding us! (Shout-out to the IT team in particular :))

Studies





Besuchen Sie uns auf
www.amiv.ethz.ch